



Radar

Der Frau Staatsrätin einen Rat

Die Frau, die an der Seite des Landesvaters Kretschmann für die Kultur zuständig ist, hat sich zum ländlichen Raum gemeldet. Kultur sei, sprach sie jüngst beim bundesweiten Ideenkongress Trafo in Halle, ein „unverzichtbarer Standortfaktor“. Gerade auf dem Land und dort, wo die Bewohnerschaft bröckelt.

Gut gesprochen, Frau Staatssekretärin, aber die Praxis ist ja nochmals was anderes. Es braucht Gelebtes. Von hier aus, im Osten von Stuttgart, hätten wir da gerade ein schlagendes und springendes, kurz: ein wunderbares Exempel. Das, was sich dieser Tage im Kunstraum Zumhof in Rudersberg tut. Im Schulerschluss mit der Dorfgemeinschaft, die sich dort schon lange als eingetragener Verein versteht. Werke von einem Australier, Franzosen und Deutsch-Polen sind zu sehen. Und endlich wird auch mal über Kunst nicht nur im hohen Vernissagenton gesprochen, sondern bei Kaffee und Kuchen. Etwa morgen, Sonntag, ab 15 Uhr. Mit Uli Kost als Stichwortgeber. Titel: „Kunst Kaffee Kost“. Von diesem Format wäre zu kosten, gern bei einem Stück Zwetschkuchen vom Stückle nebenan. Dann ließe es sich besser sprechen in Halle oder sonstwo. (no)